

Verlag „Slythen“ G. m. b. H., Berlin W 30
Münchener Straße 16

In einer einmaligen nummerierten und vom Verfasser signierten Ausgabe von 200 Exemplaren sind
soeben erschienen:

①

Gedichte

von

Reinhold von Walter

Von der Auflage gelangen nur 100 nummerierte Exemplare zum Verkauf.
Preis: ord. 15 Mark, bar 50 Mark.

Diese Gedichte sind eine wesentliche Ergänzung zu v. Walters bekannter Dichtung „Der Kopf“, die 1920 im Verlage Paul Cassirer erschienen, — sie zeigen den Dichter als einen Lyriker, der aus Erlebnis und Vision Bilder von Kraft und Eigenart zu prägen weiß.

Aus Urteilen der Presse über den „Kopf“:

„... ein erschütterndes Gedicht, ein lapidares Symbol für Menschenelend und Aufruhr.“ (Berliner Börsencourier.)
 „... eine tiefanwühlende Dichtung.“ (Berliner Tageblatt.)
 „... ein Werk von hoher Vollendung . . . eine Fülle des Inhalts, die fast die Ferne zu sprengen droht . . . eine prachtvolle, reiche, reife Sprache . . .“ (Berliner Tageblatt.)

In der Übersetzung von Reinhold von Walter sind erschienen:

A. Puschkina, „Mozart und Calleri“ . . . Preis 6.—
 Alexander Blok, „Gedichte“ . . . „ 8.—
 Alexander Blok, „Slythen“. „Die Zwölf“. „ 8.—

Aus Urteilen der Presse über Reinhold von Walter als Übersetzer:

„... von Walter . . . aus glänzenden Nachdichtungen russischer Poesie bekannt . . .“ (Berliner Tageblatt.)
 „... wir möchten glauben, daß nur ein Deutschbalte, der in Petersburg geboren ist, imstande ist, mit solcher Feinheit auch das Seelische der fremden Sprache greifbar zu machen . . .“ (Deutsche Warte.)
 „... von Walters Übersetzung ist eine bedeutende Leistung. Von nun an ist Alexander Bloks bemerkenswertes, dichterisches Paradoxon auch dem deutschen Leser zugänglich geworden.“ (Russische Zeitung: „Kul.“)

In der Übersetzung von Wolfgang E. Gröger sind erschienen:

R. Balmont u. B. Brüssow, „Gedichte“ . Preis 12.—
 Wjatscheslaw Iwanow, „Klüfte“ . . . „ 8.—

Aus Urteilen der Presse über Wolfgang E. Gröger als Übersetzer:

Thomas Mann schreibt in den „Süddeutschen Monatsheften“:
 „Die Übersetzung des Gedichtes von Wolfgang E. Gröger soll, wie mir versichert wird, außerordentlich wortgetreu sein und ist dabei so wohlklingend, wie man es bei Übersetzungen selten findet.“
 Gustav Specht schreibt in der „Literarischen Rundschau“ der „Deutschen Allg. Zeitung“:
 „Gröger ist mit einer ganzen Reihe erstaunlicher Übersetzungsleistungen in den Plan getreten. Da sind vor allem seine im Slythen-Verlag, Berlin, erschienenen Brüssow und Balmont-Übertragungen, die den ganzen Zauber der Originale in deutschem Gewande neu erstehen lassen.“
 „... Daß Gröger auch die russische Prosa meistert, davon zeugen die tiefgründig orakelnden „Klüfte“ des von ihm besonders geschätzten Wjatscheslaw Iwanows (ebenfalls im Slythen-Verlag.)“

Ein neues Werk:

Eugen Lundberg: „Mereschkowski und sein neues Christentum“

Das Buch enthält eine eingehende Analyse der Werke des bekannten russischen Dichters, dessen „Reich des Antichrist“ neuerdings weitere Verbreitung und Beachtung fand.

Buchhändler Rabatt 33 1/3 %

Auslieferung nur durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig, Salomonstraße 16